

**Gratuliert und nehmt Abschied**

Heute sieht BapDada, der Weltwohltäter, alle Kinder in der ganzen Welt persönlich vor sich. Durch die Kraft der Erinnerung haben alle Kinder Madhuban in ihrer subtilen Form erreicht. Jedes Kind hat den reinen Gedanken, ein Treffen zu feiern. BapDada freut sich, alle Kinder zu sehen, da Er die Besonderheit jedes Kindes kennt. Jedes Kind spielt auf der Grundlage jener Besonderheit seine eigene besondere Rolle. Keine einzige Brahmanenseele ist gewöhnlich oder ohne Besonderheit und das ist das Neue, das die Brahmanenseelen und die Brahmanenfamilie verkörpern. Alle Brahmanen wurden auf einzigartige Weise geboren und sind daher einzigartig. Deshalb seid ihr alle einzigartig, d.h. aufgrund der einen oder anderen Besonderheit seid ihr alle besondere Seelen. Ihr habt die Einzigartigkeit eurer Besonderheit. BapDada ist deshalb stolz auf euch Kinder – ihr alle seid besondere Seelen. Betrachtet ihr euch selbst ebenso als diejenigen, die begeistert sind über ihre einzigartige Geburt, ihre Einzigartigkeit, ihre Spiritualität und darüber, Meister-Allmächtige-Autoritäten zu sein? Diese Begeisterung ist so, dass sie jede Art Schwäche beendet. Euch selbst und allen anderen zu dieser besonderen Rolle einer Seele des Übergangszeitalters zu gratulieren, ist daher der beste Weg, alle Schwächen für immer zu verabschieden. Was macht ihr an einem besonderen Tag oder wenn jemand eine besondere Aufgabe vollendet hat? Ihr gratuliert demjenigen, nicht wahr? Ihr gratuliert einander. Im Übergangszeitalter ist jeder Tag ein besonderer Tag im gesamten Kreislauf und ihr seid die besonderen Schauspieler in einem besonderen Zeitalter. Aus diesem Grunde ist jede Handlung von euch besonderen Seelen einzigartig, d.h., jede Handlung ist besonders. Gratuliert einander daher stets und beglückwünscht euch auch selbst. Wenn ihr gratuliert, werdet ihr automatisch auch Abschied nehmen. erinnert euch also an die Essenz dieser Doppelausländer-Saison als: „Verabschiedet euch stets durch Glückwünsche!“ Ihr seid insbesondere hierhergekommen, um Abschied zu nehmen und zu feiern. erinnert euch also immer an diese beiden Worte: „Lebewohl“ und „Glückwünsche“. Es ist nicht so, dass ihr noch immer Lebewohl sagen müsstet. Ihr habt euch bereits verabschiedet. Ins Land der Segen zu kommen bedeutet, die Schwächen für immer zu verabschieden. Ihr verbrennt Ravans Abbild, aber die Nachkommenschaft Ravans kommt, um ihr Recht zu beanspruchen. Wenn in eurer körperlichen Welt jemand stirbt, der sehr viel besitzt, dann erscheinen alle lange verschollenen Verwandten aus dem Nichts! Ebenso tötet ihr Ravan, aber manchmal zeigt ihr Schwäche, wenn es darum geht, seine Nachkommenschaft zu zerstören, die gekommen ist, ihr Recht zu beanspruchen. Spuren von sinnlicher Begierde, Zorn, Gier, Anhänglichkeit und Ego bringen euch auf sehr königliche Weise dazu, in der grobstofflichen Form zu ihnen zu gehören. Eine Spur von Gier nimmt z.B. die Form eines Bedürfnisses an. Sie sagen: „Ich bin ja nicht gierig, aber ich brauche das alles.“ Es gibt jedoch Grenzen, auch für das, was jemand benötigt. Wenn die Bedürfnisse von jemandem unbegrenzt werden, kommt es einem Anflug von Gier gleich.

Ebenso mag es sein, dass bei einer Seele das Laster der sinnlichen Begierde nicht vorhanden ist und die Seele stets im Zölibat lebt, aber es vielleicht eine bestimmte Ergebenheit in Bezug auf eine spezielle Seele gibt – und das ist eine „königliche“ Form der Liebe. Diese extra Liebe bedeutet jedoch, dass eine Spur sinnlicher Begierde vorhanden ist. Liebe als solches ist richtig, aber alles darüber hinaus kommt dieser Spur gleich.

Ebenso habt ihr auch den Zorn besiegt, aber wenn ihr bei einer Seele ein bestimmtes Sanskar bemerkt, kommt ihr selbst von eurer Stufe, Verkörperung des Wissens zu sein, herunter und versucht, euch von jener Seele zu entfernen. Der Grund ist, dass eure Stufe schwankt, wenn ihr jene Seele seht oder mit ihr in Kontakt kommt. Wenn man die Natur von jemandem sieht und dann versucht, von demjenigen abzurücken, so ist das eine Form der Abneigung und auch das ist eine Spur von Zorn/Ärger. Ebenso wie ihr euch vom Feuer des Zorns fern haltet, damit ihr euch nicht verbrennt, so ist diese subtile Abneigung, die euch veranlasst wegzugehen, auch eine Spur dieses Feuers des Zorns. Die hierfür benutzten königlichen Worte lauten: „Wegzugehen ist besser für mich, sonst wird meine Stufe verdorben.“

Losgelöst zu sein, ist eine Sache, aber sich zu entfernen, ist etwas Anderes. Es ist richtig, liebevoll zu sein und losgelöst zu bleiben. Eine subtile Form der Abneigung zu haben mit dem Gefühl: „Derjenige ist so, er wird

sich niemals ändern!“ bedeutet jedoch, die Seele auf subtile Weise für alle Zeit zu verfluchen. Bleibt in Sicherheit, aber gebt jener Seele kein Abschlusszeugnis. Seht die Besonderheiten von allen, habt gute Wünsche und reine Gefühle für alle Seelen und verabschiedet dann ebenso all diese Spuren. Lasst eure erhabenen guten Wünsche und reinen Gefühle nicht los. Wenn ihr euch selbst zu schützen versucht, dann nicht dadurch, dass ihr andere Seelen zu Fall bringt. Jemanden abzulehnen bedeutet, die Seele zu Fall zu bringen. Sich selbst zu schützen, indem man andere zu Fall bringt, ist keine Besonderheit von Brahmanen. Schützt euch selbst und auch andere. Das nennt man besonders zu werden und Besonderheiten zu erkennen. Während ihr vorangeht, nehmen diese kleinen Dinge zwei Formen an. Einerseits herrscht Hoffnungslosigkeit und auf der anderen Seite Nachlässigkeit. Um daher jetzt alle Spuren Ravans für allezeit zu verabschieden, verabschiedet diese beiden Formen und seht in euch immer die Besonderheiten, die euch vom Vater gegeben wurden. Denkt nicht, es sei eure Besonderheit, denn es ist eine Besonderheit, die ihr vom Vater erhalten habt. Wenn ihr sie als eure Besonderheit ansieht, werden sich Spuren von Arroganz entwickeln. „Warum wurde meine Besonderheit nicht genutzt?“ „Sie kennen meine Besonderheit gar nicht!“ Woher stammt dieses „mein“? Eine Besonderheit zu haben, ist das besondere Geschenk dieses besonderen Lebens. Der Spender des Lebens hat euch dieses Geschenk übergeben. Woher kommt dann „meine“? „Meine Besonderheit, meine Natur, mein Herz sagt...“ oder „mein Herz fühlt.“ Das bedeutet nicht „mein“, sondern stellt eine Form der Sorgen dar. Ihr alle sagt: „Worry, hurry and curry (bitter)“ – „Sorgen, Hast und Curry (bitter/stark gewürzt)“. Versteht ihr das? Beendet diese Spuren und seht stets die Besonderheiten, die ihr selbst habt und die andere haben und die allesamt vom Vater gegeben wurden. Das bedeutet, euch selbst und andere ständig zu beglückwünschen. Habt ihr verstanden, was all diese Spuren sind? Was ist demnach eine Spur Anhänglichkeit? Seid ihr noch keine „Zerstörer von Anhänglichkeit“ geworden? Achcha.

Die königliche Form der Anhänglichkeit ist, dass ihr bestimmte Leute und Dinge mögt. „Ich mag diese oder jene Sache. Ich habe keine Anhänglichkeit, es gefällt mir einfach.“ Wenn ihr Menschen und Dinge mögt, dann solltet ihr alle und alles mögen! Ihr solltet geflickte Kleidung genauso mögen wie wunderschöne Kleidung. Ihr solltet 36 Gänge genauso schätzen wie trockene Chappatis mit Sirup. Ihr solltet alles mögen und jeden. Es sollte nicht etwa so sein, dass ihr einige Menschen mehr mögt als andere oder manche Dinge mehr als andere. Benutzt nichts mit dieser Haltung. Wenn es um Medizin geht, dann nehmt sie als Medizin ein. Esst sie nicht, weil ihr sie so lecker findet. Etwas zu mögen bedeutet, davon angezogen zu werden. Daher liegt eine Spur Anhänglichkeit darin. Esst, trinkt und seid fröhlich, aber verabschiedet alle Spuren und werdet losgelöst und liebevoll, während ihr mit alledem experimentiert. Versteht ihr?

In BapDadas Schatzkammer gibt es zahlreiche Hilfsmittel für jede Art von Errungenschaft. Esst reichlich, aber esst mit dem Vater zusammen, esst nicht allein! Wenn ihr mit dem Vater zusammen esst und euch mit dem Vater zusammen erfreut, werdet ihr automatisch stets innerhalb der Linie bleiben und in der Hütte, die frei von Leid ist, wo es nicht die geringste Spur Ravans geben kann. Esst, trinkt, seid fröhlich, aber während ihr all das tut, bleibt innerhalb der Linie und mit dem Vater zusammen. Dann werdet ihr nichts als schwierig empfinden. Ihr werdet alles als Unterhaltung ansehen. Versteht ihr, was ihr zu tun habt? Seht immer alles als Unterhaltung an. Achcha.

Haben die Doppelausländer die Art und Weise verstanden, wie sie sich selbst immerzu unterhalten können? Ihr findet das doch nicht schwierig, oder? Seid mit dem Vater zusammen und es wird nichts Schwieriges geben. Ihr werdet jeden einzelnen Augenblick als Unterhaltung empfinden. Es wird in jeder Sekunde stets beglückwünschende Worte für euch und andere geben. Ihr werdet von hier zurückkehren, nachdem ihr Abschied genommen habt, nicht wahr? Ihr werdet doch nichts mit euch zurücknehmen, nicht wahr? Verabschiedet alle Spuren und gratuliert euch, bevor ihr fahrt. Sind alle Doppelausländer dafür bereit? Achcha. Baba gratuliert auch denjenigen, die für alle Zeit Abschied nehmen. Multimillionenfache Glückwünsche dafür, Abschied genommen zu haben. Achcha.

An jene, die immer „Manmanabhav“ sind, d.h., an jene, die sich selbst immer unterhalten fühlen, an jene, die stets den einen Vater als ihre Welt ansehen; an die besonderen Seelen, die immerzu solche Besonderheiten erkennen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

### **BapDada trifft die Dienenden:**

Welches Geschenk habt ihr, die Dienst tun, in Madhuban erhalten? Ihr habt die sofortige Frucht erhalten und auch euren zukünftigen Lohn angesammelt. Deshalb habt ihr ein doppeltes Geschenk bekommen. Ihr habt die sofortige Frucht des Glücks erhalten und habt die Übung entwickelt, beständigen Yoga zu haben. Gleichzeitig habt ihr jedoch auch euren zukünftigen Lohn angesammelt. Deshalb habt ihr eine doppelte Chance erhalten. Während eures Aufenthaltes hier habt ihr praktiziert, leichte Yogis, Karma Yogis und beständige Yogis zu sein. Festigt diese Neigung so sehr, bevor ihr fahrt, dass ihr diese Neigung habt, wenn ihr wieder zu Hause ankommt. Ebenso wie ihr alte Sanskars auch gegen euren bewussten Willen benutzt, so festigt auch dieses Sanskar. Dieses Sanskar wird euch dann veranlassen, es weiter zu praktizieren. Weil ihr diese Sanskars entwickelt habt, wird Maya nicht imstande sein, irgendwelche Hindernisse zu verursachen. Betont diese Sanskars daher immer wieder. Wiederholt sie immerfort. Seid ihr während eures Aufenthaltes hier hindernisfrei geblieben? Es gab doch keine Hindernisse, oder? Es gab doch keine Konflikte mit jemandem, noch nicht einmal in Gedanken, nicht wahr? In einer Versammlung gibt es verschiedenste Arten von Seelen. Habt ihr daher nur den Vater gesehen oder habt ihr auch Brüder und Schwestern gesehen? Wer nur den Vater sieht, ist ein BapDada nahes Kind. Die Kinder, die den Vater sehen und auch Brüder und Schwestern, sind nicht nahe – solche Kinder stehen etwas abseits. Wer seid ihr also alle? Ihr seid alle nahe, nicht wahr? Geht daher immer in diesem Bewusstsein voran. Festigt die Lektion: „Seht den Vater und folgt dem Vater.“ Diejenigen, die dem Vater folgen, werden niemals in irgendeiner Situation ins Schwanken geraten, da der Vater niemals bei irgendetwas schwankt. Wer also den Vater sieht, ist unerschütterlich, gefestigt und beständig. Achcha, wurden all eure Wünsche erfüllt? Ihr alle habt eine sehr gute Rolle im Dienst gespielt. Diejenigen, die eine gute Rolle spielen, werden dadurch ausgezeichnet, dass sie automatisch eine Einladung für das Folgejahr erhalten. Es bedeutet, dass ihr euer Denkmal auf praktische Weise erschafft. Jene Denkmäler werden gebaut, aber dieses Denkmal wird jetzt auch gebaut. Wenn jemand guten Dienst tut und nach Hause zurückkehrt, dann bitten alle darum, dass derjenige wieder eingeladen wird. Zeigt, dass ihr statt einfachen Dienst solchen konstanten Dienst tut, dass alle sagen: „Behaltet ihn/sie hier.“ Achcha.

### **BapDada trifft diejenigen, die in Madhuban leben:**

Ihr lebt in Madhuban und seid Verkörperungen aller Errungenschaften, denn euch allen wurde das Lob Madhubans zuteil, das besondere Studium in Madhuban, die besondere Gesellschaft Madhubans und die besondere Atmosphäre Madhubans. Diejenigen, die woanders leben, kommen nach Madhuban, damit ihre Wünsche erfüllt werden, während ihr bereits hier seid. Auch physisch seid ihr stets mit BapDada zusammen, da in Madhuban alle stets die Gesellschaft der Sakar-Form erfahren. Deshalb seid ihr physisch mit dem Vater zusammen, da ihr in der physischen Form mit Ihm zusammen seid. Die Seele ist sowieso mit dem Vater zusammen. Ihr befindet euch also in doppelter Gesellschaft, nicht wahr? Ihr haltet euch da auf, wo es alle möglichen Minen/Quellen gibt. Werdet daher Meister all dieser Minen. Lasst die Bewohner Madhubans in jedem Augenblick und mit jedem Atemzug das Lied singen: „Ich habe alles erhalten, was immer ich mir gewünscht habe. In meiner Schatzkammer fehlt nichts.“ Es ist stets alles frisch, was ihr in Madhuban esst. Wer stets frische Nahrung zu sich nimmt, sollte so gesund sein! Ihr Seelen seid alle gesegnet. Ihr werdet stets durch BapDadas Hilfe unterstützt. Wer außerhalb Madhubans lebt, muss in einer anderen Art Atmosphäre leben und aus diesem Grund muss BapDada ihnen den einen oder anderen Segen geben, während ihr euch hier direkt im Lande der Segen aufhaltet. Diejenigen von außerhalb benötigen jedes Jahr eine Erfrischung.

Was soll BapDada daher jedem von euch sagen? BapDada rät anderen, Leuchttürme und Kraftwerke zu sein. Soll Baba euch das auch sagen? Diejenigen von außerhalb benötigen das. Es wird für sie zu einer Lotosblume und aufgrund dessen können sie liebevoll und losgelöst bleiben. Kümmert euch in jedem Fall um alle, die als Gäste zu eurem Zuhause kommen. Ihr alle seid immer zu Hause.

Sie müssen eine Doppelrolle spielen und deshalb müssen sie mit doppelter Kraft angefüllt werden. Jedes Wort, das an sie gerichtet wird, funktioniert wie ein Boot im Ozean der Welt, während ihr euch vom Ozean der Welt wegbewegt habt und euch in der Mitte des Wissensozeans befindet. Der Vater ist eure Welt. Achcha.

**Frage:** Was bedeutet: „Der Vater ist deine/eure Welt.“?

**Antwort:** In jedem Fall wird der Intellekt zur Welt hingezogen, nicht wahr? In der Welt gibt es zwei Sachen: Menschen und Dinge. „Der Vater ist deine/eure Welt“ bedeutet, dass alle Errungenschaften, die ihr von irgendwem erhaltet, vom Vater stammen, und die Erfüllung, die von Dingen herrührt, auch vom Vater stammt. Demnach ist Er eure Welt, nicht wahr? Eure Beziehung ist eine Beziehung zum Vater und eure Verbindung ist eine Verbindung mit dem Vater. Euer Aufwachen, euer Verweilen an irgendeinem Ort geschieht zusammen mit dem Vater. Deshalb ist der Vater eure Welt geworden, nicht wahr? Achcha.

**BapDada trifft die Gruppe aus Australien:**

Welchen Gedanken hattet ihr alle heute? Habt ihr Maya alle verabschiedet? Wer immer noch darüber nachdenken möchte, möge seine Hand heben! Wenn ihr selbst jetzt sagt, es euch überlegen zu wollen, dann ist das auch ein schwaches Fundament. Es sich überlegen zu wollen bedeutet, dass eine Schwäche vorhanden ist. Brahma Kumars und Kumaris haben die Aufgabe, Maya zu besiegen und andere ebenfalls zu Siegern über Maya werden zu lassen. Müsst ihr denn erst über etwas nachdenken, dass eure natürliche Aufgabe ist? Sagt einfach: „Es ist bereits geschehen“, genauso wie im letzten Jahr, als ihr entschlossen wart, an vielen Orten Center zu eröffnen und diese auch eröffnet wurden, nicht wahr? Wie viele Center gibt es jetzt? 17! Ihr hattet einfach den Gedanken und der Gedanke hat sich erfüllt. Habt ebenso den Gedanken, Maya zu besiegen. BapDada gratuliert euch Kindern stets zu eurem Mut. Setzt euch noch sehr viel mehr für den Dienst ein. Ihr Kinder werdet alle von BapDada geliebt. BapDada kann auch nichts tun ohne euch, die Gefährten. Ihr alle seid außerordentlich wertvoll. Achcha.

**Segen:** Möget ihr Karma Yogis sein, die durch die Waffe akkurater Erinnerung immer mit allen Kräften angefüllt werden.

Akkurate Erinnerung bedeutet, stets mit allen Kräften angefüllt zu sein. Wenn ein Feind in Form einer widrigen Situation auf euch zukommt und eure Waffen euch nicht nützlich sind, dann wird man nicht von euch sagen, ihr wäret bewaffnet. Wenn ihr bei jeder Handlung in Erinnerung seid, werdet ihr erfolgreich sein. Ebenso wie ihr nicht einmal eine Sekunde lang auskommen könnt, ohne zu handeln, so könnt ihr auch keine Handlung ohne Yoga ausführen. Werdet daher Karma-Yogis, die ihre Waffen halten und all ihr Kräfte rechtzeitig gemäß ihren Wünschen nutzen. Dann wird man euch als akkurate Yogis bezeichnen.

**Slogan:** Diejenigen, deren Gedanken und Handlungen großartig sind, sind Meisterallmächtige Autoritäten und im Besitz aller Kräfte.

**\* \* \* O m S h a n t i \* \* \***